

SVSE Tourenbericht

Skitourenwoche Alpe Devero 11.-16.03.2019

Mo 11.März

Wie geplant erreicht die 18 köpfige Tourenggruppe mit dem reservierten Postauto die Endstation Fäld im Binntal. Bei Schneefall begrüßte Nicole und Mege die Tourenteilnehmer. Informiert wurde über die bevorstehende Woche und das heutige Tagesziel der Mittelberghütte. Die Umstellung von der bequemen ÖV Anreise zur Muskelkraft Fortbewegung brauchte seine Zeit. So dauerte es etwas länger bis alle gestartet waren und die erste LVS Kontrolle bei Werner passierten. Die Wetterprognosen scheinen sich zu Bewahrheiten. Der kräftige Westwind bläst beeindruckend durchs Binntal. Die Sitzwärme von der Anreise ist deshalb schnell verbraucht. Zum Glück mussten wir uns nur wenige Male gegen den Wind abdrehen. Das ankämpfen gegen den Wind benötigte nämlich deutlich mehr Energie. Kurz nach Erreichen der ersten Wegstangen zur Hütte kam uns auch der Hüttenwart entgegen. Er zeigte uns die letzten Meter zur Hütte. Schnell wurden die Skis ausserhalb der Hütte sturmsicher verstaut und das gemütliche Innere der Hütte in Beschlag genommen. Der Hüttenwart Roger hatte seine Hütte und das Kochen bestens im Griff so dass wir nach dem Essen getrost die Schlafstätte aufsuchen konnten. Die ganze Nacht tobte der Sturm um die Hütte. Erst am Morgen wurde es ruhig.



Di. 12.März

Nach dem Morgenessen konnten wir draussen den Wetterwechsel erleben und bei schönstem Wetter die Tour zum Ofenhorn starten. In einer frisch verschneiten Berglandschaft zogen wir in drei Gruppen unsere Aufstiegsspur. Ein wahrer Genuss in dieser zauberhaften und unberührten Umgebung formschön hochzusteigen. Den Gipfelerfolg bei Sonnenschein genossen wir besonders. Das heutige Tagesziel das Refugio Claudio e Bruno war vom Gipfel gut sichtbar. Die weiten Hänge boten auch für unsere Gruppengrösse viel Platz. Schwungvoll fuhren wir bis zum Stausee hinunter um von dort den Gegenanstieg zum Refugio zu bewältigen. Mege, Werner und Stufi hatten noch genügend Energie um das Hohsandhorn noch zu erklimmen. Rechtzeitig zum Abendessen waren dann alle zurück beim Refugio.





Mi. 13.März

Angesagt war das Blinnenhorn und die anschließende Überquerung des Passo del Vannino zum Refugio Margaroli. Das Wetter zeigte sich jedoch von der wilden Seite so dass auf die Besteigung des Blinnenhorn verzichtet wurde. Als Tagesziel wurde nun direkt das Refugio Margaroli angepeilt. Bei wechselhaftem Wetter erreichten wir den Passo del Vannino. Die anschließende Abfahrt zum Refugio war windig und zeitweise blind zum Fahren. Nach der Ankunft beim Refugio wurde eifrig die hausgemachte Suppe und die verführerischen Süßigkeiten bestellt und gegessen. Für den Nachmittag suchten wir noch ein Gipfelziel das bei diesen Verhältnissen machbar ist. Der Monte del Sasso wurde ausgewählt und in Angriff genommen. Beim Aufstieg schneite es zeitweise und die Sicht war nicht immer die Beste. Beim Gipfel angekommen besserte sich das Wetter. Die Abfahrt konnten wir bei bestem Pulver genießen. Wieder zurück bei dem Refugio konnten wir uns fertig einrichten und auf das italienische Znacht mit Käse überbackener Polenta freuen.



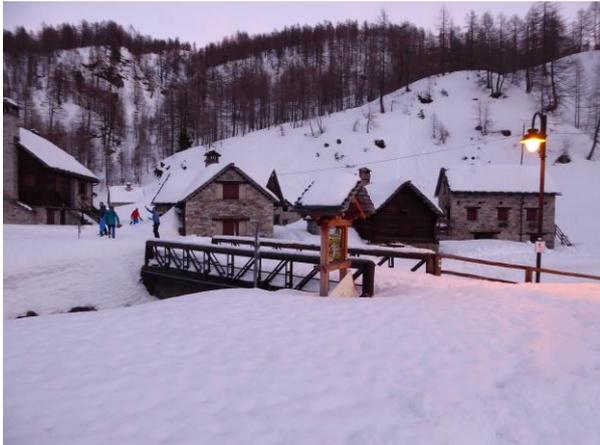
Do. 14.März

Die heute geplante Tour war der Scatta Minoia Pass mit Endziel Alpe Devero. Wegen des stürmischen Wetter musste jedoch noch eine andere Variante mit einberechnet werden. Mege wählte schliesslich die sichere Variante via Val Formazza. Nach einer Stunde Abfahrt erreichten wir Valdo. An der Bushaltestelle wurde von den italienisch sprechenden Teilnehmern eifrig nach einer Fahrmöglichkeit zur Alpe Devero gesucht. Schlussendlich konnte ein Minibus organisiert werden der uns in einer Stunde auf die Alpe Devero brachte. Nach der nicht planmässigen Überfahrt zur Alp konnten wir die Tourenausrüstung wieder anschnallen und zur Unterkunft in Crampiolo laufen. Nach der Ankunft beim Agriturismo wurde die Unterkunft vorgestellt und zugeteilt. Anschliessend wurde noch eine kurze Tour Richtung Monte Corbernas gestartet. Nach der anfänglichen Wetterbesserung wurde mit leichtem Schneefall wieder schlechter. Kurzer Hand wurde deshalb der Punkt 2015 m.ü.M. zum Tagesziel ernannt. Die Abfahrt erfolgte durch den Wald und hatte so seine Tücken. Markus und Marianne machten mit einer Baumgruppe eine unsanfte Bekanntschaft. Nach dem ungewollten Zwischenstopp gings weiter zurück zur Unterkunft. Im kleinen Restaurant wurde uns später ein sehr gutes Abendessen mit vorzüglichem Risotto als Vorspeise serviert.



Fr. 15.März

Das schlechte Wetter und die Lawinensituation lassen keine grosse Auswahl offen. So kam einzig eine Tour über die Skipiste ab Alpe Devero zum Monte Cazzola in Frage. Bei der Bergstation vom letzten Lift stoppte der Wind das Weiterkommen zum Gipfel. Die Abfahrt zurück zur Alpe Devero war bei diesen Verhältnissen nicht sehr berauschend. Unten angekommen suchten wir ein Restaurant auf und stärkten uns vor der Rückkehr zur Unterkunft. Vor dem Abendessen wurde noch gemeinsam der Abschlusstag besprochen. Allen war klar dass die Tour über das Schwarzhorn nicht machbar ist. So wurde Beschlossen die Heimreise vom nächsten Tag über Domodossola zu machen. Für den Samstag wurde gutes Wetter vorher gesagt. Aus diesem Grund entscheidet sich die Hälfte der Teilnehmer noch für eine kleine Abschlusstour. Die andere Hälfte bevorzugte ein späteres Aufstehen.



Sa. 16. März

Bei schönstem Wetter konnte das Tagesprogramm in Angriff genommen werden. Das angepeilte Ziel war der Monte del Sangiatto. Der Neuschnee mit der Sonne machte den Aufstieg zu einem besonderen Erlebnis. Beim steilen Schluslaufstieg zum Gipfel legte Mege eine gute Spur. So konnten die Nachsteigenden den Gipfel komfortabel erreichen und genießen. Entgegen der Befürchtungen entpuppte sich die Abfahrt als weniger schlimm. Noch vor der Mittagszeit waren wir wieder zurück in Crampio. Gemeinsam mit den ausgeschlafenen gingen wir danach zurück zur Alpe Devero wo wir den organisierten Bus besteigen konnten. Der Bus brachte uns zum Bahnhof von Domodossola. Dort bestiegen wir den Zug und fuhren gemütlich nach Hause.





Eine tolle und gut organisierte Tourenwoche konnte unfallfrei durchgeführt werden.

Danke Nicole, Werner und Mege